

Stellare Navigation 3

Einfügen von Objekten in die Matrix

Athena Swaruu

Autor
Cosmic Agency
Gosia
veröffentlicht
28.06.2022

Original Text: <https://www.swaruu.org/transcripts/stellar-navigation-3-inserting-objects-and-situations-into-the-matrix-athena-swaruu>

Original Video : <https://youtu.be/Y7eLJAhWE8w>

Übersetztes Video (Deutsch): <https://youtu.be/nRsv-lkDqEU>

Ursprünglich auf Englisch - März 21, 2022

Gosia: Ich habe heute eine interessante Frage von jemandem gesehen, und hier ist meine dazu:

Wenn alles hier in der digitalen Matrix ist und man alles sehen, hören und sogar riechen kann, was auf der Erde passiert, einfügen, entfernen usw... man kann uns sogar riechen, wie Anéeka einmal sagte, warum ist es dann notwendig, physisch auf die Erde zu gehen oder zu fliegen, um zu sehen, was passiert? Kann man das nicht sehen, wenn man sich die digitale "Matrix" vom Schiff aus ansieht? Warum all diese Föderationsdrohnen usw.?

Swaruu X (Athena): Es ist nicht digital wie die Matrix, nicht genau, obwohl es eine neue Analogie in dem Sinne ist, dass alles mathematisch ist und daher alles spezifische Frequenzen sind.

Es geht darum zu sehen, dass wir nur eine weitere Ebene desselben "digitalen" Spiels sind, so wie man das Auto nehmen muss, um ein UFO zu sehen... die Aliens müssen ein UFO nehmen, um das Auto zu sehen. Teil desselben Spiels, Regeln, die man befolgen muss, Vereinbarungen, so wie man im Videospiel nicht durch Wände geht. Das ist der Kern der Sache.

Yazhi: Es kommt darauf an, weil es auch hier die Matrix ist, man spielt also eine andere Ebene desselben Spiels. Und weil das, was man auf dem Computer sieht, nicht immer das widerspiegelt, was eine Person, die dasselbe sieht, interpretieren würde. Wie in diesem Beispiel:

Das ist es, was der Computer sieht. Aber wenn jemand herunterkommt und sich den Stuhl ansieht, würde er ihn so sehen:

Ein Stuhl für den Computer ist kein Stuhl für ein Seelenwesen mit einer Verbindung zur Quelle.

Ein anderes Beispiel ist dieses:

So sieht ein Seelenwesen mit einer Verbindung zur Quelle Barcelona. Die Karte ist nicht das Terrain. Der Computer sieht die Karte, das Wesen sieht das Terrain. In vielen Fällen reicht es aus, was der Computer sagt, in anderen Fällen gibt es keine Augen und Stiefel vor Ort.

Gosia: Aber der Computer kann doch auch Gerüche lesen und Unterhaltungen hören, oder? Oder wird das bereits mit Drohnen gemacht?

Yazhi: Und es wird mit Drohnen gemacht. Aber es ersetzt niemanden, der wirklich da ist.

Ein anderer Grund ist, dass es um die Erfahrung geht, als ETs runterzugehen. Denn die Erde bietet nicht nur Erfahrungen für die Erdbewohner, sondern auch für die ETs, die in der Nähe sind. Denn die ETs hier sind Teil desselben Spiels des Lebendigseins, es ist nur eine andere Ebene.

Tina (Athena) fühlt sich hier manchmal eingesperrt, weil sie in Freiheit lebt. Sie muss absteigen und ein aerodynamisches Flugzeug fliegen, das durch den Luftdruckunterschied in den Flügeln gestützt wird und ein UFO mit Anti-Schwerkraft-Technologie hat. Warum? Denn das ist Fliegen, mit Flügeln. Nicht mit Antigravitation. Es ist eine ganz andere Erfahrung, die Luftströme zu spüren, die unterschiedlichen Temperaturen, die Wassertropfen zu sehen, die über das Cockpitdach rinnen, wenn man durch die Wolken geht. nur zur Erfahrung eines Seelenwesens, deshalb muss

man manchmal keinen logischen Grund haben, wie viele erwarten würden. Sondern einfach, weil man runter will, weil man es will, weil man es will, weil man es fühlen will. Was Ihnen die Antigravitation an Sicherheit gibt, nimmt sie Ihnen an Erfahrung. Es ist nicht dasselbe, ein Schiff mit sicheren und langweiligen Schwerkraftgeneratoren und Schwerkraftaufhebern zu steuern, wie ein Fluggerät durch das Fühlen der Richtungsänderungen zu steuern, die durch einfache Querruder verursacht werden, die Sie mit Pedalen an Ihren Füßen bewegen.

Gosia: Es ist also nicht so, dass man alles, was auf der Erde passiert, auf einem holografischen Computer vom Raumschiff aus sehen kann, wie in einer Simulation. Denn ich habe so etwas verstanden, als Anéeka sagte, dass man uns sogar riechen kann, und Gebäude einfügen oder entfernen kann. Ich meine, Anéeka hat gesagt, dass man alles in "holografischen Computern" aus der Matrix oder so sehen kann... alles, was auf der Erde passiert. Deshalb die Frage, warum man dann physisch auf die Erde kommt.

Swaruu X (Athena): Ja, auch, aber man kann nicht alles sehen, wichtig und das geschieht auf jedem anderen Planeten, nicht nur auf der Erde, . Denn was die "holografische Matrix" betrifft, so ist alles, was die "materielle Welt" ausmacht, eine solche. Genauso könnte man sagen, dass sie aus "Schichten" von Typen oder Frequenzsätzen besteht.

Also ja, ich finde, es wurde nicht gut erklärt, oder die Art und Weise, wie es erklärt wurde, war eher so, als wäre alles genau wie im Film Matrix. Vielmehr ist es entweder komplexer, oder es kann als ein mathematisches Universum beschrieben werden, in dem alles, was existiert, sei es materiell oder energetisch, letztlich alle gleich sind, die der Wechselwirkung und dem Einfluss mit einer "mathematischen" Ordnung von Formeln und berechenbaren Wechselwirkungen gehorchen.

Das ist genau der Grund, warum ein Raumschiff Sternkarten nach Frequenzen verwendet und verfolgt, und nicht nur Karten von Positionen wie in Papierkarten, obwohl es hier in "3D" oder Y, X, Z mit Volumen verwendet wird, was zwar verwendet wird, aber nur für kleine Orte gilt.

So wird ein Schiff eine mathematische Karte verwenden, deren angewandte Wertemengen Mustern und Formeln, bezogen auf einen bestimmten Ort gehorchen, die mit Hilfe sehr leistungsfähiger Computer berechnet und vorhergesagt werden können. Es kann also als ein Energiefeld nach Frequenzen beschrieben werden, wobei das Materielle nur illusorisch ist und es die erfahrungsbasierte Interpretation eines beobachtenden Bewusstseins ist, das das energetisch-mathematische Feld als "materielle Welt" interpretiert.

Es handelt sich also um eine Art und Weise, die materielle Welt, auf der Grundlage ihrer Energiewerte und der sich ständig beeinflussenden energetischen Wechselwirkungen zu verstehen, ob auf der Erde oder nicht, wobei die physikalische Interpretation eines Bewusstseins völlig außer Acht gelassen wird und die stellare Navigation als reine Navigation zwischen Energiefeldern und ihren Frequenz- und Leistungswerten, die durch mathematische Werte dargestellt werden.

Das ist etwas, das in Star Navigation nicht gut erklärt wurde. Wenn ein Schiff mit Hilfe des Hyperraums von seinem Ausgangspunkt zu seinem Ankunftsort reist, reist es nicht durch das Nichts, sondern springt von einer seiner umgebenden Frequenzposition zu einer anderen Matrix von Energiepositionen, daher der von Billy Meier in den 1970er Jahren verwendete Begriff "Schiffsprung".

(Durch die Aktion des Bewusstseins der Besatzung kommt es jedoch zu der Wahrnehmung einer Reise durch den "Hyperraum", die auch die Erfahrung, oder Wahrnehmung der schiffsinternen Zeit (SIT) hervorruft, woraus sich auch die SIT als Sitzzeit beim Warten auf das Ende der Reise oder während der Reise ergibt).

Ein weiterer Punkt, der nicht gut erklärt wurde, ist dieser, und er ist für mich sehr wichtig:

Ein Schiff nimmt die energetische Karte, die in seinen Quantenspeichereinheiten in Form von perfekten Quarzkristallen gespeichert ist, und stellt die energetisch-mathematischen Werte her, die das Schiff umgeben würden, wenn es bereits an seinem Zielort wäre, und emuliert so das Dort-Sein, was dann eine Kompatibilität der Frequenzen mit dem Zielort und eine Inkompatibilität der energetisch-mathematischen Frequenzen mit dem Herkunftsort bewirkt, was den Sprung von einem Ort zum anderen verursacht.

Da das Schiff nicht reist und an sich nicht von einem Ort zum anderen springt, sondern sich nur an einem Ort entmaterialisiert und an einem anderen materialisiert, manifestiert es sich selbst.

Und das Ungesagte davor ist für mich entscheidend:

Damit ein Schiff die mathematisch-energetischen Werte der in seinem Speicher gespeicherten Frequenz-Sternkarte emulieren oder herstellen kann, muss es nicht die gesamte Realität des Ankunftsortes emulieren. Es ist auch nicht notwendig, dass ein Schiff alles mit völliger Perfektion nachbildet, aber mit ausreichender Genauigkeit oder Näherungswerten zum Zielort.

Wenn ein Schiff also die Hyperraumblase mit der mathematisch-energetischen Karte des Zielpunkts erstellt, muss es nicht alles am Zielort nachbilden, es muss nicht das ganze Sonnensystem oder die ganze Erde nachbilden. Denn Sie müssen nur einen kleinen Teil des Raums emulieren, der das Schiff am Zielort umgibt, nur die umgebende Blase außerhalb des Schiffes, als ob Sie am Zielort wären.

Wenn Sie z.B. mit einem Auto in Berlin sind und im Hyperraum nach Helsinki fahren wollen, muss Ihr Autocomputer nicht ganz Helsinki energetisch emulieren, sondern nur die energetisch-mathematische Matrix des Parkplatzes, auf dem Sie auf der Straße von Helsinki ankommen wollen.

Je besser es dem Schiffcomputer jedoch gelingt, die Umgebung des Ankunftsortes nachzubilden, desto genauer wird man zu diesem Punkt reisen, und diese größere Genauigkeit wird nicht so sehr als die Genauigkeit des Ankunftsortes auf der Karte interpretiert, sondern als die genauen Zeitfaktoren, wann Sie ankommen werden.

Nun zurück zur Ausgangsfrage.

Die energetisch-mathematische Karte ist keine statische Karte, wie die Papierkarte, die Sie in Ihrem Handschuhfach aufbewahren, sondern es ist eine Karte im Computer selbst, die, wie der Name schon sagt, energetisch-mathematisch ist. Das heißt, der Computer kann einen Verlauf erstellen, der eine Vorhersage über die Frequenz- und Energiebewegungen des zu untersuchenden Punktes oder Ankunftsunktes bewirkt, was als zeitliche Bewegung interpretiert wird.

Sie können also einen Punkt betrachten, an dem Sie eine Präzisionskarte der Erde haben, und Sie können den Computer auf dem Schiff anweisen, die Daten der mathematischen Energiekarte zu interpretieren und sie Ihnen als Objekte und Positionen auf einer herkömmlichen Karte X, Y, Z anzuzeigen.

Auf diese Weise wird für fortgeschrittene Zivilisationen mit Hyperraum-Fähigkeit (nicht Warp, das ist menschlich und falsch) deutlich, dass es keine materielle Welt gibt und dass alles ein mathematischer Tanz ist, der Bewegungen und Interaktionen und Einflüsse von Energie vorhersagt, und der Weg, Energie mathematisch zu interpretieren, ist die Verwendung ihrer Frequenz.

Auf die gleiche Weise, wie ein Schiff sich am Zielort emuliert oder sich selbst manifestiert, kann es auch einen Teil der energetischen mathematischen Karte des Ortes erstellen oder verändern. Das heißt, er kann die Energiewerte mit Hilfe eines kodierten und kontrollierten Gravitationsstrahls verändern, der diese neuen Werte einem bestimmten Punkt auf der Energiekarte (auch als X, Y, Z interpretiert) "einprägt" und damit ein neues Objekt in die energetische "Matrix" des Zielortes, in

diesem Fall der Erde, einfügt.

Robert: Apropos Reisen: Ich habe auch verstanden, dass das Schiff springt, nicht dass es reist. Das Schiff "bewegt sich nicht", das hängt natürlich vom Schiff ab. Die Suzy bewegt sich nicht, die Toleka muss sich, glaube ich, bewegen, um die Motoren zu aktivieren.

Swaruu X (Athena): Ja, sie bewegt sich, aber aus anderen Gründen. Es braucht keine Geschwindigkeit, um in den Hyperraum zu gelangen. Vielmehr erfolgt der An- und Abflug von einem stark bewohnten Ort wie einem Schiffsparkplatz in der Umlaufbahn eines beliebigen Planeten, von dem aus man zunächst in den freien interplanetarischen Raum, und von dort aus in den Hyperraum gelangen muss. Es handelt sich jedoch um Navigationsregeln und nicht um technische Erfordernisse.

Robert: Mit dieser Basis kann man also überall hingehen, oder gibt es irgendwelche Beschränkungen, wie z.B. der Übergang zu "höheren oder erweiterten Ebenen"?

Swaruu X (Athena): Wenn Ihre Motoren kopieren und emulieren können, was Ihre Karte hat, ja, und wenn Sie die Karte haben.

Die Einschränkung ist nur auf zwei Faktoren begrenzt:

- 1.) Ihre stellare Navigationskarte durch energetische mathematische Frequenzen.
- 2.) Die Fähigkeit Ihrer Motoren, die mathematisch-energetischen Anweisungen des Navigationscomputers zu emulieren oder zu kopieren.

Gosia: Ich verstehe, ja! Sie können also Dinge einfügen, aber Sie können nicht alles im Detail sehen, nicht wahr? Besser ist es, sie direkt hinunterzuladen.

Swaruu X (Athena): Sie können, aber da das System nicht perfekt ist, wie ich oben erklärt habe, kommt es immer noch vor, dass das, was auf der Karte ist, nicht mit dem Gelände unten übereinstimmt. Manchmal ja, manchmal nein.

Gosia: Ja, ich verstehe! Und ich stelle mir vor, dass sich das jede Sekunde ändert... weil sich die Wechselwirkungen zwischen allem ändern.

Swaruu X (Athena): Das wäre ein weiterer Teil davon. Die Tatsache, dass es eine mathematische Energiedynamik gibt, bedeutet, dass die Energiewerte eines Punktes mit den Energiewerten der ihn umgebenden Orte in Beziehung stehen.

Ein weiterer Punkt ist, dass diese quantenholografischen Computer zwar sehr leistungsfähig sind, aber dennoch die Energie der Karte auf ihre eigene Weise interpretieren, und das unterscheidet sich von der Interpretation, die ein Mensch, der einen Ort mit seinen beiden Augen betrachtet, haben würde.

Der Verstand geht dorthin, wo kein Schiff hinkommt, es gibt eine Grenze, und diese Grenze ist zum Teil technologisch bedingt, denn man braucht sowohl Präzisionsfähigkeiten der Motoren als auch Präzisionsfähigkeiten der Karte.

Es geht nicht darum, "wie viel Leistung" die Triebwerke haben, also wie ein Düsentriebwerk in Pfund Schubkraft. Es geht nicht nur um Leistung/Schub, sondern um die Präzision, mit der ein Motor die exakten Frequenzen und ihre mathematische Dynamik aus den Vorgaben des Computerkennfelds extrahieren, emulieren oder

erstellen kann.

Mit anderen Worten, um auf den Film Matrix zurückzukommen: Der Computer mit seiner Karte sieht alles als Zahlen und deren Beziehung zueinander. Aber es ist eine Sache, dass der Computer die Daten versteht, und eine ganz andere, dass die Triebwerke des Schiffes selbst in der Lage sind, die Daten vom Computer zu erstellen und sie nach außen zu übertragen.

Es gibt also eine klare mathematische Beziehung zwischen der Progression der energetischen Werte, die die ganze Zeit über besteht. Diese Progression, die mit mathematischen Formeln interpretiert werden kann, ist das Ergebnis der Mittelwertbildung des Feldes und diese Bewegung wird als ZEIT oder als die Zeit und die Geschwindigkeit, mit der sie an einem bestimmten Ort wahrnehmbar abläuft, interpretiert.

Und diese Zeit ist das Ergebnis des durchschnittlichen Energiefeldes, das seinerseits das Ergebnis der durchschnittlichen Wahrnehmung der raum-zeitlichen Modulatoren ist, die die Wesen mit Bewusstsein und Bewusstseine im Allgemeinen sind.

Da es sich um einen Durchschnittswert pro Ort handelt, ist er spezifisch für diesen Ort und nicht für einen anderen, was zu Zeitverschiebungen führt, bei denen die Zeit im Verhältnis oder im Vergleich zu einem anderen Punkt oder Ort langsamer oder schneller vergeht. Aber dies geschieht nicht nur mit Orten wie Planeten, sondern auch mit Menschen, mit jedem einzelnen Bewusstsein. Wie ich bereits sagte, ergibt sich daraus ein Durchschnittswert. Und diese Summe ist das kollektive Unbewusste, von dem Carl Gustav Jung sprach.

Und sogar getrennt, da alles ein Tanz von mathematischen Formeln ist, die die Bewegungen der Energien, ihre Wechselwirkungen und Einflüsse interpretieren, ist alles in einem einzigen Feld miteinander verbunden, das das erschafft, was wir als das Universum verstehen, und dieses gleiche Prinzip weiter ausdehnt und alles in die ursprüngliche Quelle integriert, wo alles, was geschieht, jeder Faktor, das gesamte Energiefeld beeinflusst. Dieses Energiefeld ist der Äther.

Robert: Das macht man doch mit seinem Verstand, wenn man sich an etwas erinnert, oder? Sie stimmen Ihre Erinnerungsfrequenzen mit den Ereignisfrequenzen ab, die Sie erlebt haben? Dein Geist ist wie ein Schiff.

Swaruu X (Athena): Das Schiffssystem Quantum Holographic Computer plus hochpräzise Plasmatriebwerke. Es kopiert, was der Verstand eines bewussten Lebewesens natürlich tut. Diese Schiffstechnologie basiert auf dem Bewusstsein von Lebewesen.

Robert: Man könnte sagen, es verstärkt das, was die Bewusstseine des Schiffes wünschen.

Swaruu X (Athena): Ja, weil man mit diesem System schon so viel Technologie hat, dass man sich nur noch an sein Ziel erinnern muss, und das Schiff liest deine Gedanken, und es wird das Schiff dorthin bewegen, an das du gedacht hast, wenn du das willst, weil es das auch liest.

Der mathematisch-energetische Verlauf eines Ortes, d.h. die Reihenfolge, in der die Zahlen, die die Frequenzen interpretieren, fortschreiten und sich gegenseitig beeinflussen, lässt sich bis zu einem gewissen Grad, und das ist eine ganze Menge, mit dem Schiffcomputer berechnen.

Das bedeutet, dass der Computer auf der Grundlage der verfügbaren Daten die fehlenden Lücken allein durch mathematische Logik ausfüllen und somit die unmittelbare Zukunft bis zu einem gewissen Grad "vorhersagen" kann.

Es kann auch berechnen, was an einem nicht kartierten Ort physikalisch vorhanden ist, und zwar nur durch die energetisch-numerische Interaktion des Feldes oder Raumes, der den unbekanntem Ort umgibt.

Das heißt, wenn man den Raum kennt, der einen nicht kartierten Ort umgibt, kann man allein durch Beobachtung der mathematischen energetischen Dynamik des gesamten Ortes, der den unbekanntem Ort umgibt, vorhersagen oder verstehen, was sich im Inneren des nicht kartierten Ortes befindet. Dies wird ständig in der Navigation und Weltraumforschung eingesetzt und dient auch dem Verständnis und der Erforschung von Sonnen und Schwarzen Löchern, Gravitationsquellen und dem, was sich darin befindet.

Sie haben also eine unvollständige Karte vor sich, Sie wissen nicht, was sich in diesem Raumsektor befindet, Sie sehen dort nichts, es gibt keine Karte, es ist "terra incognita", aber wenn Sie dieses System mit dem Computer erkunden, können Sie sehen, dass es aufgrund des Energieflusses um den "terra incognita"-Punkt nur bestimmte Arten von Dingen dort geben kann, und je nach Fall wird es auch davon abhängen, wie genau Sie wissen, was sich dort befindet. Wenn sich zum Beispiel der Energiefluss kaum ändert, wissen Sie, dass sich in diesem nicht kartierten Raum kein massereiches Objekt wie ein Asteroid oder ein Planet befindet.

Robert: Frage eines Anhängers: "Wie empfängt der Schiffcomputer die Frequenzdaten von einem neuen Standort, an dem er sich befindet?"

Swaruu X (Athena): Das wurde bereits in Star Navigation 1 gesagt, aber ich wiederhole es.

Die Art und Weise, wie ein Computer, ein Schiff, dies tut, ist durch die Verwendung eines Interferometers, das im Grunde den Durchgang eines Elektrons zwischen einem Punkt und einem anderen misst.

Da der Anfangswert oder die Basisgravitation im Äther im Hyperraum als Konstante in der Gleichung während der Berechnung bekannt ist.

Obwohl diese Konstante nicht perfekt ist, ist sie stabil genug, um als Konstante in Navigationssystemen für Raumfahrzeuge verwendet zu werden. Es ist der annäherndste Wert des Äthers in Ruhe, wenn man den Äther als eine Hochfrequenzflüssigkeit betrachtet oder versteht, in die das Raumschiff selbst eingetaucht ist.

Auf der Erde ist das kleinste Interferometer mit einer ähnlichen Kapazität wie die Sensoren eines hyperraumfähigen Raumschiffs kilometerlang, hat die Form eines Rings und wird als Teilchenbeschleuniger oder Hadron Collider bezeichnet.

Gosia: Das ist alles sehr interessant, vielen Dank. Und um noch einmal auf die Einsätze zurückzukommen, interessant, dass Du sagst, dass dies dann auch auf anderen Planeten möglich ist, da alles Matrixmaterial ist. Ich hatte nur verstanden, dass es hier so etwas wie eine weitere, "künstlichere" Ebene gibt, die sogar leicht von oben manipuliert werden kann, indem man Einfügungen usw. vornimmt. Diese Art von Einfügungen (Einfügen von Gebäuden usw.) kann also auch auf anderen Planeten vorgenommen werden? Und wenn ja, würde es gemacht? Und wenn ja, in welchem Zusammenhang? Und wozu? Anstatt ein Haus zu bauen, kann man es am Computer entwerfen und in die mathematisch-energetische Matrix des Ortes einfügen? Das würde eine Menge Arbeit ersparen.

Robert: Und wenn nicht, warum nicht?

Swaruu X (Athena): Ja, das kann man, und es kann auch auf jedem anderen Planeten der materiellen Welt geschehen. Je geringer die Dichte, desto weniger Details gibt es, was es auf der Erde einfacher macht, Dinge, Objekte oder Situationen einzufügen, weil es weniger Präzision und weniger Berechnungen erfordert als an einem Ort mit sehr hoher Frequenz wie Cyndriel Aldebaran. Erinnern wir uns daran, dass die Komplexität umso größer ist, je höher die existenzielle Frequenz ist, die fälschlicherweise als 3D-, 5D-, 9D-Dichte interpretiert wird.

Nun zu den Situationen. Ein Objekt ist eine Gruppe von Frequenzen, die sich im Stehwellenmodus befinden. Das heißt, der Energiefluss, aus dem sie bestehen, wird so lange in sich selbst zurückgeführt (Toroid), bis eine äußere Kraft das Gleichgewicht durchbricht.

Und eine Situation kann vorausgesehen, vorhergesagt oder verursacht werden, indem man die Energieformeln manipuliert, die sich an einem Ort verändern oder dort am Werk sind.

Das heißt, wenn man die Matrix oder das mathematische Gewebe, das einen Ort beherrscht und verursacht, verändert, verändert man die mathematische energetische Progression und verursacht ein künstliches Ungleichgewicht, das als eine Veränderung im Fluss der Ereignisse interpretiert werden kann, die von Wesen mit Bewusstsein bereits erfahren wurden.

Das heißt, Sie ändern die Energiewerte einer Kreuzung, was zu einer erhöhten Reibung in den rotierenden Komponenten der Räder eines Autos führt, das sich dreht und die kinetische Energie (Geschwindigkeit des Autos) in Wärmeenergie umwandelt (Reibung im Motor und in den Bremssystemen), was zu einer Verlangsamung des Autos und einem erhöhten Widerstand gegen die Vorwärtsbewegung führt... was dazu führt, dass das Auto die Kreuzung nur eine Sekunde später erreicht, was dazu führt, dass das Auto nicht mehr in ein anderes kracht, was den Tod des Fahrers verhindert und somit die Geschichte komplett verändert.

Und dies wurde erreicht, indem einfach die Werte der Energie-Reibung, der kinetischen Wärme-Interaktion des Ortes innerhalb der Systeme eines einzelnen Autos geändert wurden. Auf sehr subtile und unauffällige Weise, und zwar mit einem Traktorstrahl aus der Ferne und von einem darüber geparkten Schiff im unsichtbaren Modus. Darum geht es bei der "Sanduhr", einer elitären Zeitveränderungsgruppe, zu der meine Mutter gehörte, oder gehört.

Gosia: Vielen Dank. Und die Sache mit dem Einsetzen, auch wenn es auf anderen Planeten schwieriger ist, wird es gemacht? Anstatt ein Haus zu bauen, kann man es am Computer entwerfen und in die mathematisch-energetische Matrix des Ortes einfügen?

Robert: Ich glaube, das ist es, was Replikatoren tun. In kleinem Maßstab. Sie wandeln Energie in Materie um.

Swaruu X (Athena): Ja, es wurde gemacht, und die Grenze ist die Technologie. Und das erklärt, warum oder wie einige nicht-menschliche Rassen oder Kulturen wie die Andromedaner oder die Arkturianer Schiffe von der Größe des Mondes oder sogar noch größer bauen können. Es geht darum, dass sie mit genau diesem System Materie aus Energie prägen.

Gosia: Anstatt mit den Händen zu arbeiten?

Swaruu X (Athena): JA Sie kehren jedoch zur einfachen Mentalität zurück. Sie wollen sich nicht mehr so sehr auf Computer und Hochtechnologie verlassen, sondern schätzen es mehr, ein Haus mit den Händen zu bauen, Bretter zu sägen und sie von einer Leiter aus zu befestigen. Es ist die Befriedigung des Einfachen.

Denn auch wenn diese Technologie fantastisch und bequem erscheint, so wirft sie doch auch starke ethische Probleme auf, die mit der Manipulation der Wahrnehmung und der möglichen Auferlegung von etwas zu tun haben.

Gosia: Aber die Grenze ist doch die Technologie selbst, wie du sagtest, oder gibt es da auch einige "ethische" Regeln?

Swaruu X (Athena): Es gibt ethische Regeln, ja, aber manchmal ist ein Volk nicht in der Lage zu wissen, ob etwas, das passiert ist, manipuliert oder natürlich war. Allein schon die Möglichkeit der Manipulation schafft also Regeln, die den Einsatz dieser fortschrittlichen Technologien einschränken oder begrenzen.

Gosia: Ja, das würde eine Menge ethischer Fragen aufwerfen. Und welche Regeln gibt es in Taygeta dafür?

Robert: Die Nutzung dieser Technologie definiert Ihr kollektives Unbewusstes und Ihren Modus Vivendi in einer ganzheitlichen Gesellschaft. Sie zu benutzen oder zu missbrauchen erscheint sogar absurd.

Gosia: Und wie definieren sie Missbrauch? Das wirft viele Fragen auf.

Swaruu X (Athena): JA, es wird in automatisierten Fabriken verwendet. Der Einsatz wird jedoch auf ein Minimum reduziert. Speziell in Taygeta ist die Handwerkskunst vorherrschend. Aber das ist die Art und Weise, wie Dinge wie Abflussrohre oder irgendetwas anderes, das man einfach braucht hergestellt werden, und es besser ist, es nicht mit den Händen zu machen. Und selbst dann werden noch eher traditionelle Geräte wie Bagger, Planierdrauen, Kräne usw. eingesetzt.

Gosia: Welche Regeln gibt es denn? Gibt es eine Art Regelwerk? Oder wird es von der allgemeinen Mentalität bereits verstanden?

Swaruu X (Athena): Ja, es gibt Regeln, wie Regeln. Vom Hohen Rat festgelegt, JA.

Allerdings funktionieren sie nicht so wie auf der Erde, denn jeder Bürger Taygetas weiß genau, warum diese Technologie nicht missbraucht werden sollte, und da dies schon seit langer, langer Zeit funktioniert (in Ermangelung besserer Worte), wird die Regel, obwohl sie existiert, nicht als Gesetz genommen, wie es auf der Erde der Fall wäre. Denn sie ist bereits Teil der Vereinbarungen zwischen der Bevölkerung und so selbstverständlich wie die Vereinbarung, sich nicht gegenseitig auf der Straße zu schubsen.

Gosia: Wie lauten zum Beispiel die Regeln?

Swaruu X (Athena): Es gibt viele Regeln des Zusammenlebens, sich nicht auf eine Art und Weise aufzudrängen, die auch dich betrifft, aufeinander aufzupassen. Zu wissen, dass wir alle Teil eines Ganzen sind, dass wir zusammen leben. Es gibt nicht so viel Egoismus wie auf der Erde, nicht so viel Tölpel. Es ist dieselbe Mentalität, die per Definition und als automatische und unausweichliche Folge Ihre ganzheitliche Gesellschaft schafft, in der Sie in Taygeta leben.

Gosia: Ist es ein Missbrauch, ein Geschenk für die Mutter von jemandem zu Hause zu deponieren, anstatt es persönlich zu überreichen?

Swaruu X (Athena): In Taygeta, auch wenn es so aussieht, als würde man seiner Mutter eine digitale Grußkarte oder ein Gif schicken, anstatt ihr eine Karte zu schenken, die man selbst geschrieben und verziert hat, begleitet von einem kunsthandwerklichen Geschenk. Es ist möglich, aber es ist wertlos. Und in Taygeta würde es nicht einmal als solches angesehen werden, sondern fast als ein Zeichen des schlechten Geschmacks.

Hinzu kommt, dass nicht jeder Zugang zu dieser Technologie hat. Sie ist auf Traktorträger für den privaten Gebrauch oder für landwirtschaftliche Bauzwecke beschränkt. Etwas, das bereits auf Industrieschiffen vorhanden ist, wie z. B. eine Winde auf einem Land-Jeep, gehört zur Standardausstattung.

Diese Technologie ist so invasiv, dass sie für die Gesellschaft, die sie einsetzt, ethische Probleme aufwirft. Sie ist so vollständig, dass, wie es in vielen nicht-menschlichen Zivilisationen der Fall ist, am Ende alles von dieser Technologie abhängt, alles erledigt ist und sie sich um nichts mehr kümmern müssen. Es ist also alles ganz einfach. Das führt zu einer Verringerung der Lebensqualität. Alles ist langweilig, rein, steril. Nichts ist notwendig, für alles ist gesorgt, alles ist erzeugt und alles ist getan, Sie haben alles. Das ist am Ende so traurig, dass es eine ganze Zivilisation auslöschen kann, und es hat ganze Zivilisationen ausgelöscht.

Gosia: Und dann fragen sie sich, warum die Samen auf die Erde kommen, ja, für ein Abenteuer des Gegenteils!

Swaruu X (Athena): Hochtechnologie macht nicht glücklich. Sie darf nur dort eingesetzt werden, wo sie benötigt wird. Dir Zeit des Lebens zu geben, um dich als Seele mit dem Künstlerischen auszudrücken.

Was zählt, ist die Erfahrung des Lebens, nicht alles zu haben. Und hier kommt wieder die Bedeutung des Bewusstseins, des Verständnisses der Menschen, ihrer Wahrnehmung und ihrer Werte zum Tragen. Und warum man unter anderem in Taygeta zum Einfachen zurückkehrt. Um die handwerklichen Kreationen, das Kunsthandwerk, die alten Webstühle und die Kunst zu bestaunen. Und damit auch die Bewunderung für die Menschen, weil sie mit so wenig Mitteln, mit so wenig

Technik und mit so wenig Zeit so viel erreichen.

Übersetzung:
Rolf Hofmann

alle übersetzten Texte (Deutsch) und Videos: <https://www.ofaatu.eu/swaruu-org/>
Deutsch synchronisierte Videos auf den OFAATU-Kanälen:

★ YouTube: <https://www.youtube.com/c/RolfHofmannOfaatu>
★ zensierte Videos auf Odysee : <https://odysee.com/@ofaatu>
